

BERICHT ÜBER AUSLANDSSTUDIUM UNIVERSIDAD POLITECNICA DE VALENCIA VON BIRGIT KÖRBL UND PETRA WEHRBERGER FH LANDSHUT

1. Allgemeine Informationen

- Studiensemester:
5. Theoriesemester
- Aufenthaltsdauer:
7. September 2003 – 25. Januar 2004
- Ansprechpartner FH-Landshut:
Akademisches Auslandsamt
Frau Judith Maier, die unsere dringenden Anfragen und manchmal Hilferufe aus dem fernen Valencia immer innerhalb kürzester Zeit, ausführlich und sehr geduldig beantwortete. An dieser Stelle ein großes Lob ein herzliches Dankeschön!

2. Anreise und Unterkunft

Anreise:

Flug von München mit Air Berlin, damals noch mangels Direktverbindung nach Alicante, und Weiterfahrt mit Bus nach Valencia.

Für die ersten 3 Nächte haben wir bereits noch in Deutschland per Internet ein günstiges Hotel in Valencia gebucht, um etwas Spielraum zum Finden einer Wohnung bzw. eines Zimmers für den Rest des Aufenthalts zu finden.

Unterkunft:

Wie sich herausstellen sollte, waren die 3 Nächte im Hotel äußerst knapp bemessen um eine Wohnung zu finden, da viele Vermieter ihre Zimmer nur für 1 Jahr vermieten wollen bzw. viele Wohngemeinschaften lieber mit Spaniern zusammen wohnen wollen.

Die Studentenwohnheime in Valencia sind sehr teuer und es ist auf alle Fälle empfehlenswert sich privat eine Wohnung bzw. Wohngemeinschaft zu suchen. Die Adressen bzw. Telefonnummern von Vermietern finden sich vor der Universidad an sämtlichen Laternenmasten und Telefonzellen.

Das allgemeine Mietniveau für 1 Zimmer in einer Wohngemeinschaft beläuft sich je nach Stadtteil bzw. Wohngegend zwischen 100 Euro und 200 Euro (die Ausstattung der Zimmer variiert sehr stark: vom kleinem Zimmer mit Fenster zum düsteren Innenhof bis Wohnung mit Dachterrasse und Internet-Anschluß). Deshalb auf alle Fälle immer mehrere Wohnungen besichtigen!

3. Informationen zur Gasthochschule

Gleich am 2. Tag nach unserer Ankunft sind wir zur Universidad Politecnica um uns bei unserem Koordinator anzumelden. Dies stellte sich als äußerst schwierig heraus, da die Universidad sehr groß ist (60000 Studenten, 4 Metro-Stationen!) und wir wurden dann erst mal von einem Ende zum anderen geschickt, aber als wir endlich im richtigen Büro waren, wurden wir sehr nett empfangen – zum Glück wird im Büro für Austauschstudenten Englisch gesprochen, was in Spanien nicht unbedingt üblich ist! Es besteht die Möglichkeit einen Tutor zugewiesen zu bekommen, der einem bei der Wohnungssuche und allgemeinen Fragen zur Universität zur Seite steht. Hier wurden wir immatrikuliert, bekamen das Info-Paket (Sportaktivitäten, Fächerangebot) und mussten einen Spanisch-Einstufungstest ablegen, aufgrund dessen man an einen gratis Spanischkurs der Politecnica teilnehmen kann.

Trotz unserer fast nicht vorhandenen Spanischkenntnisse aber aufgrund unseres Glücks bei diesem Test wurden wir in Level 3 eingestuft, was sich gleich bei Besuch der ersten Stunde als viel zu hoch herausstellte. Daraufhin wollten wir an den Stunden von Level 1 teilnehmen, der Unterrichtsbeginn dieses Kurses wurde jedoch von Woche zu Woche verschoben, da noch kein Kurslehrer vorhanden war. Nach 4 Wochen Wartezeit haben wir uns dann entschlossen, an einer privaten Sprachschule einen Intensivkurs zu belegen. Dort bestand die Möglichkeit 4,5 Stunden pro Woche mit 3 Kursteilnehmern für 128 Euro im Monat zu nehmen.

Nach 6 Wochen begann dann auch der Spanischkurs an der Universidad Politecnica mit 2 x 1,5 Stunden pro Woche.

Die Auswahl an Vorlesungen im Bereich Wirtschaft an der Universidad Politecnica ist sehr groß, es empfiehlt sich jedoch, diese Kurse nur zu belegen, wenn die Spanischkenntnisse bereits über Grundkenntnisse hinausgehen. Da wir eigentlich keine Spanischkenntnisse hatten, entschieden wir uns, englische Vorlesungen zu belegen. Für unser Semester wurden leider nur 3 englische Vorlesungen angeboten. Beim Besuch dieser Vorlesungen stellten wir fest, dass die Inhalte an der FH Landshut bereits durch das Vordiplom abgedeckt waren (VWL, Organisation).

4. Informationen zu Valencia

In Valencia wird es einem weder am Tag noch in der Nacht langweilig. Tagsüber kann man neben den klassischen touristischen Punkten wie der Altstadt mit Plaza de la Virgen, Plaza Ajuntamiento, Plaza de la Reina und einigen Museen auch das „neue Valencia“, die Stadt der Künste und Wissenschaften mit dem Museo Principe Philipe, dem Imax-Kino im Hemispherico und dem Oceanografico (Meerwasseraquarium) besuchen.

Der Strand lädt bis Oktober zum Baden und Faulenzen ein, später noch immer zu schönen Spaziergängen.

Abends treffen sich die jungen Leute jedoch nicht am Strand sondern in einem der belebten Ausgehviertel in Valencia. Zu diesen Gegenden zählen unter der Woche die Straßen rund um die Blasco Ibañez, da diese nahe der Universität liegen und sich in diesen Kneipen, in denen teilweise kostenlose Salsa-Kurse stattfinden, die Studenten treffen.

Am Wochenende trifft man sich je nach finanziellem Budget mal im Barrio del Carmen, das für sein Nachtleben bekannteste Viertel in Valencia mit zahlreichen schönen Bars und Nachtclubs.

Oder in Canovas, welches mit 1 Euro-Bier Aktionen den kleinen Geldbeutel – und somit viele Studenten – anlockt.

Persönliches Resümee:

Es war eine super Zeit in Valencia, wir haben viele Leute aus aller Welt kennengelernt und nette Freundschaften geschlossen, die hoffentlich auch über die Zeit erhalten bleiben.

Desweiteren haben wir viel von Spanien gesehen, da wir nach Granada, Barcelona und Madrid gefahren sind. Die spanische Landschaft ist wahnsinnig beeindruckend und abwechslungsreich.

Wir würden ein Auslandsstudium auf alle Fälle weiterempfehlen und hätten gegen einen längeren Aufenthalt in Valencia nichts einzuwenden gehabt -wie schnell doch ein Semester vorbei sein kann!

Birgit Körbl, Petra Wehrberger